



Herzlicher Abschied: Elfriede Zenglein (vorne, in der Blumenbluse) wurde von Kollegen und Weggefährten verabschiedet.

FOTO: STURM

Die Mutter des Leb-mit-Ladens geht

RUHESTAND Elfriede Zenglein kümmerte sich in einer reichen Stadt viele Jahre um die Neumarkter, die nicht genug Geld zum Leben haben.

VON HELMUT STURM

NEUMARKT. 19 Jahre lang war Elfriede Zenglein das sozialpolitische Gesicht der Diakonie. 14 Jahre kümmerte sie sich um den Neumarkter Leb-mit-Laden. Ihre Kunden lagen ihr ebenso am Herzen wie das Team der Ehrenamtlichen, das für ein reibungsloses Funktionieren des Ladens sorgte, der für viele Neumarkter so wichtig ist. Jetzt wurde Elfriede Zenglein in den Ruhestand verabschiedet. Ihr Nachfolger ist Björn Bracher, der sich seit einer Woche in die Thematik einarbeitet.

„Kaum jemand spricht darüber, dass es im reichen Neumarkt viel zu viele Menschen gibt, die ihren Lebensunterhalt nur unter schweren Bedingungen decken können und das über einen Zeitraum von jetzt 14 Jahren“, bedauert Elfriede Zenglein.

Dabei geht es nicht nur um Lebensmittel. An ein „großartiges Projekt“,

das „F.I.T.“ der Diakonie Bayern, erinnert sich Elfriede Zenglein rückblickend besonders gerne: Es gab dem Leb-mit-Laden die Möglichkeit, neben Nahrungsmitteln auch Lebensfreude zu verschenken – Lebensfreude in Form eines Näh- oder Fotokurses oder die Mitgliedschaft in einem Lauftreff und damit die Teilhabe am sozialen Leben.

Das geräuschlose Funktionieren des Ladens in der Weinbergerstraße war und ist aber beileibe kein Selbstläufer, so Zenglein – es ist vielmehr die Kombination aus professioneller Führung

und Begleitung des Teams der hoch engagierten und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Elfriede Zenglein wünschte sich eigentlich einen stillen Abschied, ohne große Reden und Tamtam. Ganz ohne ging es dann aber doch nicht. Detlef Edelmann, Vorstand des Diakonischen Werkes Altdorf-Hersbruck-Neumarkt, lud Kolleginnen und Kollegen zu einer kleinen Feierstunde, um sich gebührend zu verabschieden, um zurück-, aber auch vorauszublicken.

Dekanin Christiane Murner überreichte ihr neben einem Abschiedsgeschenk symbolisch einen Helm, der sie in der neuen Lebensphase beschützen solle. Dank für die unkomplizierte Zusammenarbeit kam auch von den Kollegen und den Nachbarn der Christusgemeinde.

Von dem herzlichen Abschied ziemlich mitgenommen, dankte Elfriede Zenglein ihren Gästen für das entgegengebrachte Vertrauen und die tolle Zusammenarbeit. Sie freute sich aber auch auf die Zukunft. Besonders auf das Mehr an Zeit, das sie für sich und ihre Familie nutzen werde. Als bekennende „Nachteule“ kann sie nun ohne ängstlichen Blick auf den Wecker die Stunden der Nacht genießen und ihrer Familie wieder zeigen, dass sie tatsächlich kochen kann.

DER LEB-MIT-LADEN

Öffnungszeiten: Der Leb-mit-Laden befindet sich in der Weinberger Straße 7 und ist von Dienstag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Erreichbar ist der Laden per Mail unter leb-mit-laden@diakonie-ahn.de.

Fahrer: Björn Bracher, Nachfolger von Elfriede Zenglein, sucht händlerisch ehrenamtliche Fahrer für den Leb-mit-Laden. Interessierte sollten sich melden unter Telefon (0 91 81) 44 02 66 (pfs).